

Pressemitteilung

RWE-Kraftwerke von Vorfall im Umfeld eines Umspannwerks betroffen, erste Kraftwerke sollen im Laufe des Tages wieder ans Netz gehen

- **Durch einen Vorfall im Umfeld eines Umspannwerks von Amprion ging im Rheinischen Revier eine Kraftwerkskapazität von insgesamt rund 4200 Megawatt (MW) vom Netz**
- **Fünf Kraftwerksblöcke waren von dem Vorfall betroffen, zwei davon werden voraussichtlich im Laufe des Vormittags wieder ans Netz gehen, ein weiterer soll im Laufe des Tages folgen**
- **An der Wiederinbetriebnahme der zwei verbleibenden Kraftwerksblöcke wird gearbeitet**

Essen, 2. September 2026

Am gestrigen Abend kam es gegen 20 Uhr im Umfeld eines Umspannwerks von Amprion zu einem Vorfall, in dessen Folge insgesamt fünf Braunkohlen-Kraftwerksblöcke von RWE im Rheinischen Revier mit einer Kapazität von insgesamt 4200 Megawatt (MW) vom Netz gingen. Zu diesem Zeitpunkt haben die Blöcke rund 3000 MW Leistung ins Netz eingespeist. Betroffen waren die Blöcke Neurath G und F sowie Niederaußem H, G und K.

Die Blöcke Neurath G und Niederaußem H mit einer Kapazität von insgesamt rund 1600 MW werden voraussichtlich im Laufe des Vormittags wieder ans Netz gehen. Der Block Neurath F (1000 MW) soll im Laufe des Tages folgen. Mit der Wiederinbetriebnahme der Kraftwerksblöcke Niederaußem G und K (insgesamt rund 1600 MW) ist zum kommenden Wochenende zu rechnen.

RWE Power steht im Austausch mit den zuständigen Behörden und dem Übertragungsnetzbetreiber Amprion.

RWE Power wird berichten, sobald es neue Entwicklungen gibt.

Bei Rückfragen:

Matthias Beigel
Leiter der Pressestelle
RWE Power AG
T +49 201 5179 5008
E matthias.beigel@rwe.com

**RWE Power AG**

Die RWE Power AG ist im RWE-Konzern mit ihren rund 7.500 Beschäftigten verantwortlich für die Stromerzeugung aus Braunkohle. Sie betreibt im Rheinland drei Braunkohlentagebaue. Die Produktion dient überwiegend zur Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerken mit einer Gesamtkapazität von rund 5,6 Gigawatt. Die Braunkohle wird aber auch zu festen Brenn- und Filterstoffen veredelt. Darüber hinaus steuert das Unternehmen den Rückbau der kerntechnischen Anlagen von RWE.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.